

# Aspell - eine Kurzanleitung

10. Juli 2008

## 1 Bedienung

Aspell ist ein Program zur Rechtschreibprüfung. Ein Aspell-Aufruf hat die Form

```
aspell [Optionen] <Befehl >
```

Beim Aufruf sollte die Sprache mit der Option `--lang=Sprachcode` eingestellt werden. Über `aspell dump dicts` kann die Liste aller verfügbaren Sprachcodes ausgegeben werden, dabei ist ein Sprachcode in der Form `sprache_DIALEKT` (in Kürzeln) geschrieben, z.B. `de_DE` bzw. `de_AT`, für Hochdeutsch bzw. Österreichisch.

Eine Datei kann durch den Aufruf:

```
aspell check dateiname
```

geprüft werden. Das Rechtschreibprogramm geht fehlerhaftes Wort für fehlerhaftes Wort durch und zeigt nummerierte Änderungsvorschläge an. Bei Eingabe der Nummer der gewünschten Korrektur springt Aspell zum nächsten fehlerhaften Wort. **Beim Dokumentende beendet** sich Aspell und alle vorgenommenen Änderungen werden automatisch wirksam.

Mit der Option `-b` legt Aspell eine **Backup-Datei** an, so daß die ursprüngliche Datei gegebenenfalls wiederhergestellt werden kann. Das Backup wird unter `dateiname.bak` im selben Verzeichnis gespeichert.

Die Rechtschreibprüfung kann jederzeit abgebrochen werden:

**X** durch Eingabe von **X** wird mit Speichern aller bisherigen Änderungen beendet.

**B** durch Eingabe von **B** werden alle vorgenommenen Änderungen verworfen und das Programm beendet. Das Beenden muß in einer Sicherheitsabfrage bestätigt werden.

**Private Wortliste** Die private Wortliste ist ein Verzeichnis mit Wörtern, die Aspell bei der Rechtschreibprüfung ignorieren soll. Während der Rechtschreibprüfung können `a)` `add` und `A)` `add lower` jeweils durch Eingabe von **a** bzw. **A**

gewählt werden, die das aktuelle Wort in die private Wortliste aufnehmen bzw. es in Kleinbuchstaben aufnehmen.

Die private Wortliste ist standardmäßig die Datei `.aspell.{Sprache (z.B. de)}.pws` im Homeverzeichnis. Mit der Option `--personal={dateiname}` wird die private Wortliste für die aktuelle Sitzung in der Datei `dateiname` im Homeverzeichnis angelegt.

Aspell kann Latex-Befehle erkennen und teilweise oder ganz überspringen. Dies wird im Abschnitt *Aspell und Latex* behandelt. Sollen Optionen dauerhaft (d.i. für jede Sitzung) übernommen werden, empfiehlt es sich eine Konfigurationsdatei anzulegen. Dazu gibt es ebenfalls ein weiterführenden Abschnitt.

## 2 Aspell und Latex

Soll ein Latex-Dokument in deutscher Sprache überprüft werden, ist es unbedingt erforderlich die Umlaute ä,ö und ü direkt auszuschreiben und nicht Latex-Befehle wie `\"a` zu benutzen. Jedes Wort, das einen solchen Latex-Befehl enthält, wird von Aspell nicht richtig erkannt und als Rechtschreibfehler angezeigt. Um Umlaute in Latex direkt verwenden zu können, müssen die drei Pakete `ngerman` (oder `german`), `[latin1]{inputenc}` und `[T1]{fontenc}` eingebunden werden.

Mit der Option `-t` beim Aufruf von Aspell, also z.B. `aspell -t check meineDatei.tex` wird die Datei als Latex-Dokument erkannt und Latex-Befehle werden bei der Rechtschreibprüfung ignoriert.

In einigen Fällen möchte man aber, daß die Parameter eines Latex-Befehls mit überprüft werden, z. B. bei dem Befehl `\textsl{Heutte}` sollte der Parameter „Heutte“ mitgeprüft werden. Andere Parameter hingegen sollen ignoriert werden, z.B. „itemize“ in `\begin{itemize}`. Welche Parameter und Optionen eines Befehls mitgeprüft werden sollen, kann man mit der folgenden Option einstellen:

```
--add-tex-command="<Befehl> <String aus p,P,o und 0's>"
```

Der String kodiert dabei die folgenden Einstellungen:

- p der Parameter an dieser Position im Latex-Befehl (entsprechend der Position im String) wird bei der Rechtschreibprüfung ignoriert
- P der entsprechende Parameter wird auf Rechtschreibfehler geprüft
- o der entsprechende optionale Parameter wird ignoriert
- O der entsprechende optionale Parameter wird geprüft

Die Verwendung dieses Aspell-Befehls soll an einem Beispiel deutlich gemacht werden:

```
\begin{Def}[Wahrscheinlichkeit]
\end{Def}
```

Durch `aspell --add-tex-command="begin p0" check ...` wird nur der optionale Parameter „Wahrscheinlichkeit“ mitüberprüft.

Durch `aspell --add-tex-command="begin P0" check ...` wird auch der Parameter „Def“ mitgeprüft.

### 3 Erstellen einer eigenen Konfigurationsdatei

Optionen, wie z.B. die Einstellungen für Latex-Befehle können auch, damit sie immer wieder verwendet werden können, in einer Konfigurationsdatei gespeichert werden. Der Inhalt der aktuellen Konfigurationsdatei kann über den Befehl `aspell dump config` angezeigt werden. Standardmäßig ist die Konfigurationsdatei die Datei `.aspell.conf` im Homeverzeichnis.

Mit der Option `--per-conf="Dateiname"` kann die Datei „Dateiname“ als Konfigurationsdatei verwendet werden.

Die Optionen, wie sie in Aspell-Befehlen verwendet werden, müssen in die Konfigurationsdatei in leicht veränderter Form geschrieben werden, z.B:

```
add-tex-command begin p0
```

Diese Option wurde im Abschnitt 2 *Aspell und Latex* vorgestellt. Anders als bei der direkten Verwendung im Aspell-Befehl fehlenden die führenden `--` Zeichen, das Gleichheitszeichen zur Zuweisung und die Anführungszeichen.